



Newsletter des Landesfrauenrats Niedersachsen

Mit dem Frühling rückt auch unser erstes Fachforum näher: Am Samstag, 18. April 2026, von 10:00 bis 13:00 Uhr laden wir Sie herzlich zum Thema „Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte – Frauenbilder in den Medien“ ein.

In diesem Fachforum, das in Kooperation mit der Niedersächsischen Landesmedienanstalt stattfindet, widmen wir uns der Frage, wie Bilder unsere Vorstellungen von Geschlechterrollen prägen. Frauen sind in den Medien weiterhin unterrepräsentiert und häufig auf stereotype Rollen reduziert – mit aktuell besorgniserregenden Rückschritten. Gemeinsam mit Expertinnen diskutieren wir, wie solche Darstellungen entstehen und wie eine differenzierte, verantwortungsvolle Bildsprache gestärkt werden kann.

Das Programm sowie die Anmeldung finden Sie auf unserer Internetseite:

<https://www.landesfrauenrat-nds.de/>

Außerdem möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass unsere Wanderausstellung „frauenORTE Niedersachsen – Über 1000 Jahre Frauengeschichte“ in 2026 noch zu folgenden Zeiträumen ausgeliehen werden kann: 08.07.–13.09.2026 sowie 22.10.–22.11.2026. Im Jahr 2027 sind ebenfalls nur noch wenige Leihtermine frei. Weitere Informationen hier:

<https://frauenorte-niedersachsen.de/die-wanderausstellung/>

Herzliche Grüße
Francesca Ferrari
Geschäftsführerin

Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Hilde-Schneider-Allee 25
30173 Hannover

Telefon: 0511 321031

Internet: www.landesfrauenrat-nds.de

Email: mail@landesfrauenrat-nds.de

Aus dem Landesfrauenrat Niedersachsen

Positionierung des LFRN zur AfD

Der Vorstand des Landesfrauenrats Niedersachsen hat sich klar gegen jede Zusammenarbeit mit der „Alternative für Deutschland“ (AfD) sowie anderen Organisationen und Gruppierungen, die gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung agieren, positioniert.

Als Interessenvertretung für Gleichstellung und auf Grundlage von Artikel 3 Absatz 2 des Grundgesetzes setzt sich der LFRN für eine offene, demokratische und vielfältige Gesellschaft ein. Organisationen und Positionen, die diesen Werten widersprechen – insbesondere die AfD –, lehnt der LFRN daher entschieden ab.

[Wortlaut der Positionierung](#)

Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2026 veröffentlicht

Gemeinsam mit der LAG Gleichstellung hat der Landesfrauenrat Niedersachsen Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl im September 2026 veröffentlicht. Sie stehen ab sofort zur Verfügung und können zur Befragung von Parteien und Kandidat*innen genutzt werden.

Im Fokus stehen zentrale gleichstellungspolitische Themen auf kommunaler Ebene – von der politischen Teilhabe von Frauen bis zur Stärkung demokratischer Strukturen und regionaler Netzwerke. Die Wahlprüfsteine formulieren konkrete Forderungen und dienen als Orientierung für Gespräche, Veranstaltungen und Debatten im Wahlkampf.

[Wahlprüfsteine](#)

Externe Veranstaltungen & Informationen

15. April: Einladung zur Online-Fortbildung: "Mütter brauchen Netzwerke - Wenn das Leben aus dem Gleichgewicht gerät - Geburtsnachbereitung für erschöpfte Eltern"

Geburt und Mutterwerden verändern alles. Sie bringen Freude, Liebe und Hoffnung – aber auch Abschiede, Unsicherheiten und tiefgreifende Veränderungen mit sich. Gesundheit, Familie, Lebensbedingungen und das eigene Selbstbild geraten oft in Bewegung. Mutterwerden ist kein einzelner Moment, sondern ein langer Weg – ein Prozess, der manchmal überfordert.

Notruf Mirjam ist ein Netzwerk für Mütter in Extremsituationen. Sie begleiten und unterstützen Mütter in finanziellen Notlagen, alleinerziehende Mütter, Frauen, die vor der schweren Entscheidung stehen, ihr Kind abzugeben sowie Mütter, die sich in einer psychischen Krise befinden und dringend Hilfe brauchen.

Veranstalter: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V.

[Anmeldung](#)

23. April: Girls'Day und Boys'Day 2026

Am 23. April 2026 öffnen Unternehmen und Institutionen bundesweit ihre Türen zum Girls'Day und Boys'Day. Unter dem Motto "Dein Tag, dein Weg!" erhalten Jugendliche die Möglichkeit, Berufe fernab von Rollenklischees zu erleben. Viele Angebote für Mädchen und Jungen stehen auf den jeweiligen Websites zur Verfügung.

[weitere Informationen](#)

28. April: Deepfakes / Online Vortrag

Künstliche Intelligenz verändert unsere digitale Welt, und mit ihr auch die Art, wie Inhalte erstellt, manipuliert und verbreitet werden. Deepfakes, also realistisch wirkende, aber künstlich erzeugte Bilder und Videos, nehmen dabei eine zentrale Rolle ein. Sie bieten einerseits spannende Möglichkeiten in Film, Medien oder Marketing, bergen andererseits jedoch erhebliche Risiken, insbesondere im Kontext digitaler Gewalt und Persönlichkeitsrechtsverletzungen.

Um über diese Entwicklungen aufzuklären, laden die hauptamtlichen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Stormarn zu einem digitalen Vortrag mit Prof. Dr. Martin Steinebach ein. Unter anderem werden folgende Fragen behandelt: Wie entstehen Deepfakes? Wie erkennt man sie? Zudem gibt der Vortrag Hilfestellungen für Betroffene.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung bis zum 26. April 2026 ist erforderlich unter:

gleichstellungsbeauftragte@bargteheide.de

Anmeldestart Frauenmusiktage 2026 – Es geht wieder los!

Die 32. Niedersächsischen Frauenmusiktage der LAG Rock in Niedersachsen finden vom 05.08. - 09.08.2026 in Leer statt. Das Programm beinhaltet Bandworkshops, Crashkurse zu verschiedenen

Themen, Feuerwehrstunden für verschiedene Instrumente und Gesang, abendliche Sessions, die Female Drum Parade und die Teilnahme am Abschlusskonzert.

Außerdem haben alle Teilnehmerinnen an den vier Tagen Gelegenheiten, Erfahrungen auszutauschen, andere musikbegeisterte Frauen kennenzulernen und eine tolle musikalische Zeit miteinander zu verbringen. Die Banderteilung findet nach Kenntnisstand der Teilnehmerinnen statt.

[weitere Informationen und Anmeldung](#)

25.09.- 26.09.2024: Fachtag: "Betrifft: Häusliche Gewalt"

Im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplans veranstaltet der Landespräventionsrat in Kooperation mit dem Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung, mit dem Ministerium für Inneres, Sport und Digitalisierung und dem Kultusministerium jährlich eine interdisziplinäre Fachtagung, die sich an Frauenunterstützungseinrichtungen, Polizei, Justiz, Gesundheitswesen und Fachkräfte aus der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen richtet. Unter dem Titel „Betrifft: Häusliche Gewalt“ werden aktuelle Themen und Fragestellungen zur Intervention und Prävention bei Gewalt in Beziehungen aufgegriffen und mit Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis diskutiert. Anmeldungen sind voraussichtlich ab Juni möglich.

Veranstalter: Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR)

[weitere Informationen](#)

Grundlage für ein bedarfsgerechtes und verlässliches Hilfesystem Gewalthilfegesetz: Informationen für Träger in Niedersachsen

Das „Gesetz zur Sicherung des Zugangs zu Schutz und Beratung bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt“ (Gewalthilfegesetz) bildet eine eigenständige fachgesetzliche Grundlage für ein verlässliches und bedarfsgerechtes Hilfesystem bei häuslicher und geschlechtsspezifischer Gewalt gegen Frauen. Herzstück des Gesetzes ist ein Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt für Frauen und ihre Kinder. Dieser tritt am 1. Januar 2032 in Kraft. Das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung informiert Trägereinrichtungen in Niedersachsen über die Umsetzung des Gewalthilfegesetzes. Die FAQ stehen auf der Website bereit.

Betreuung von Angehörigen bei Frauen Hauptgrund für Teilzeit

Laut Statistischem Bundesamt ist die Betreuung von Kindern, pflegebedürftigen Personen oder Menschen mit Behinderung bei 23,5 % der Teilzeitbeschäftigten der Grund, wieso sie in reduziertem Umfang Erwerbsarbeiten – und bei Frauen war dieser Anteil mit 28,8 % mehr als viermal so hoch wie bei Männern mit 6,8 %. 21,5 % der teilzeitbeschäftigten Männer hingegen gaben als Motiv eine Aus- oder Fortbildung oder ein Studium an.

[weitere Informationen](#)

Hans-Böckler-Stiftung: Studie zum Stand der Gleichstellung

Was hat sich zuletzt in Bezug auf die Situation von Frauen und Männern im Berufsleben getan? Wie groß sind die Ungleichheiten, wo gab es Fortschritte bei der Gleichstellung, wo Stagnation? Das untersucht eine Untersuchung zum Stand der Gleichstellung von der Hans-Böckler-Stiftung. Die zentralen Erkenntnisse: Der Rückstand von Frauen bei Einkommen und Rente hat sich verringert – und bei Erwerbsbeteiligung, Arbeitszeiten, Arbeitsbelastung und der Aufteilung von Sorgearbeit gibt es nach wie vor deutliche Unterschiede.

[weitere Informationen](#)

Petition von Aktionsbündnis für Alleinerziehende – Fair für Kinder

"Mit Alleinerziehenden kann man nicht planen' – ein Satz wie ein Schlag in die Magengrube. Doch genau das müssen sich alleinerziehende Mütter wie wir nur allzu oft anhören. Sie tragen die volle Verantwortung und erbringen die volle Leistung – und haben trotzdem weniger Chancen! Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist das Gesetz, das Menschen in Deutschland vor Diskriminierung schützt – zum Beispiel wegen Herkunft, Geschlecht, Religion, Alter, Behinderung oder sexueller Identität. Aber: Elternschaft und Familienstand – also auch das Alleinerziehen – sind darin nicht enthalten. Die Folge: Diskriminierung alleinerziehender Elternteile – ob im Arbeitskontext oder etwa bei der Wohnungssuche – bleibt ohne Konsequenzen!"

[zur Petition](#)

Aus den frauenORTEN Niedersachsen

12. April: Jour d' Eléonore: Eléonorentag

Celle

Ganztägiges Programm. Das Residenzmuseum lädt zum jährlichen Eléonorentag in Erinnerung an die letzte Celler Herzogin Eléonore d'Olbreuse (1639–1722) ins Celler Schloss. Gefeierte wird der Hochzeitstag zwischen Eléonore d'Olbreuse und Herzog Georg Wilhelm. Die französische Hugenottin Eléonore brachte im 17. Jahrhundert französisches Flair an den Celler Hof.

[weitere Informationen](#)

12. April: Ausstellung: Resonare – Textilkunst für das Kloster Mariensee Mariensee

Die Künstlerin Marie Katharina Fischer gestaltet Textilarbeiten aus pflanzengefärbten Stoffen. Inspiriert von den Lichtverhältnissen und Formen des Zisterzienserordens entwickelt sie seit 2025 ein Kunstwerk für das „Haus aus Licht“. Ausstellung im Kreuzgang.

[weitere Informationen](#)

15. April: Vortrag: Frauen auf der Flucht nach dem 2. Weltkrieg Norden

Unter den 12 bis 14 Millionen Geflüchteten und Vertriebenen aus Pommern, Schlesien und Ostpreußen waren es oftmals Frauen, die den Heimatverlust bewältigten und für das Überleben der Familie sorgten. In Abwesenheit der Männer fanden sie Arbeit, knüpften soziale Kontakte und engagierten sich in Kirchen und Parteien – und leisteten so einen wichtigen Beitrag zum Aufbau der bundesdeutschen Gesellschaft.

[weitere Informationen](#)

5. Mai: Lesung: Bei Helga und Latife zu Tee und Kaffee Rotenburg (Wümme)

15 deutsch-türkische Geschichten in deutscher und türkischer Sprache, 15 köstliche Kuchen- und Tortenrezepte – ein kulinarisches Leseerlebnis von und mit der Autorin Rukiye Cankiran.

[weitere Informationen](#)

6. Mai: Stadtteilrundgang: Mary Wigman, Yvonne Georgi und der Ausdruckstanz in Hannover

Mary Wigman wurde 1886 in Hannover geboren und wohnte eine Zeitlang im Stadtteil List. Sie bildete in ihrer Schule zahlreiche Ausdruckstänzer*innen aus, z.B. Yvonne Georgi, die in Hannover als Solistin, Ballettmeisterin und Choreografin Erfolg hatte. Bei einem 1,5 Std. Rundgang lernen Sie Stationen des Lebens und Wirkens Mary Wigmans kennen.

[weitere Informationen](#)

7. Mai: Stadtführung: Henriette Praesent und andere (Kauf)frauen der Stadtgeschichte, Uelzen

Die Kauffrau Henriette Praesent übernahm 1827 nach dem Tod ihres Ehemannes die Geschäftsleitung der Firma Joh. Christian Praesent. Unter ihrer Führung stieg das Unternehmen zu einem der größten norddeutschen Landhandelsunternehmen seiner Zeit auf. Neben Henriette Praesent gibt es weitere Frauen, die in Uelzen gelebt und gewirkt haben, die beispielhaft für viele nicht genannte Frauen und deren Leistungen ihrer Epoche stehen.

[weitere Informationen](#)

Roswitha-Jahr 2026: „Die 1000-jährige Literaturstadt“ Bad Gandersheim, März - November 2026

Roswitha von Gandersheim – die erste namentlich bekannte deutsche Schriftstellerin – steht für Mut, Bildung und die Kraft der Sprache. 2026 lädt die Stadt zu einem Jubiläumsjahr mit vielen Veranstaltungen ein, Roswithas Geist neu zu entdecken: in historischen Räumen, auf Bühnen und bei Ausstellungen, Lesungen, Talks und Führungen.

[weitere Informationen](#)

Ausstellungen: Impuls Paula - Zum 150. Geburtstag von Paula Modersohn-Becker Worpswede, 07.02.2026 - 01.11.2026

Ausgehend von je einem Werk Paula Modersohn-Beckers begeben sich die vier Worpsweder Museen auf Entdeckungsreisen: Welche Künstler*innen haben sich von ihr in welcher Weise inspirieren lassen? Jedes Haus folgt dabei einer anderen Spur: Mal ist es der Blick auf sich selbst, mal der Blick auf andere.

[weitere Informationen](#)

Sonderausstellung: Frauen im geteilten Deutschland Lohne, 08.03.2026 - 10.05.2026

Die Ausstellung in der Galerie Luzie Uptmoor beleuchtet die Lebensrealitäten von Frauen in Ost- und Westdeutschland und zeigt unterschiedliche gesellschaftliche, politische und persönliche Erfahrungen während der Zeit der deutschen Teilung.

Begleitend zur Ausstellung finden Veranstaltungen statt.

[weitere Informationen](#)

Wanderausstellung "frauenORTE Niedersachsen – Über 1000 Jahre Frauengeschichte"

Worpswede, 25.04. - 21.05.2026

Die kleine Wanderausstellung begleitet unsere Initiative und erzählt von den Leistungen der Frauen, die sie auf politischem, kulturellem, sozialem, wirtschaftlichen und/oder wissenschaftlichem Gebiet vollbracht haben. Vorgestellt werden 50 historische Frauen, die in der Initiative frauenORTE Niedersachsen seit 2008 gewürdigt werden.

Ort: Rathaus Worpswede

[weitere Informationen](#)



Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.
Hilde-Schneider-Allee 25
30173 Hannover

[Landesfrauenrat Niedersachsen e.V.](#)
[Ich will keine Newsletter mehr!](#)